



## Differenzieren nach Vorwissen und Lernprozess

**Abstract:** In der Differenzierungsmatrix gibt es zwölf verschiedene Bereiche, doch was ist damit denn genau gemeint? Was versteht man denn wirklich unter diesen Begriffen? Hier erfahren Sie, wie Differenzierung im Bereich Vorwissen/Lernprozess konkret aussehen kann.

Damit steht der Umsetzung im eigenen Unterricht nichts mehr im Wege.

### **Vorwissen**

Bei Differenzierung denken die meisten Lehrpersonen an Differenzierung nach Vorwissen. Häufig wird dabei aber mehr das Bauchgefühl bemüht als konkrete Evidenz und dieses kann täuschen.

Es ist daher essentiell, dass das Vorwissen vorab in einer Lernstandserhebung festgestellt wird und erst danach ein differenziertes Angebot gemacht wird.

### **Lernprozess**

Bei Differenzierung von Lernprozessen geht es darum, wie sich der Schüler/innen die Inhalte zu eigen machen können. Hier wird also das Augenmerk auf die Aufgaben (respektvolle Aufgaben!) gelegt.

Die Entscheidung, den Lernprozess nach Vorwissen zu differenzieren oder nicht, hängt davon ab, inwieweit sich bei Vorerhebungen zeigt, dass Vorwissen und Vorerfahrungen in der Klasse in Bezug auf das aktuelle Lernziel weit auseinander liegen.

### **Beispiel Deutsch – Zeitungsartikel**

Bei einer Erhebung zeigt sich, dass einige Lernende gleich mit der Recherche und dem Schreiben des Artikels beginnen können, während andere beim Aufbau von Texten noch Unterstützung brauchen. Diese bekommen sie einen „graphic organizer“, auf dem die Struktur vorgegeben ist, und weitere Hilfsangebot, z.B. eine Dose mit verschiedene Überschriften zum Thema, von denen sie eine wählen können. Zusätzlich gibt es Leitfragen, die dabei helfen das Thema zu erschließen.

### **Weitere Möglichkeiten um in diesem Bereich der Matrix zu differenzieren**

- Gestufte Aufgaben (Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus, aber mit demselben Lernziel – sogenannte „Staffelung“)
- Die Angaben für manche Schüler sehr detailliert und „step by step“ geben, für andere die Aufgabe stärker öffnen.
- Mini-workshops in Kleingruppen anbieten um verschiedene Fähigkeiten zu erlernen/üben
- Abwechselnde Arbeit in heterogenen und homogenen Gruppen
- Unterschiedliche Lern-/Arbeitsgeschwindigkeiten zulassen (ermöglichen)
- Unterschiedliche Hausübungsangebote machen, die abhängig vom Lernstand sind

**Literatur:** Tomlinson, C. A., & Cunningham Eidson, C. (2003). *Differentiation in Practice*. Alexandria, VA 22311-1714 USA: ASCD.